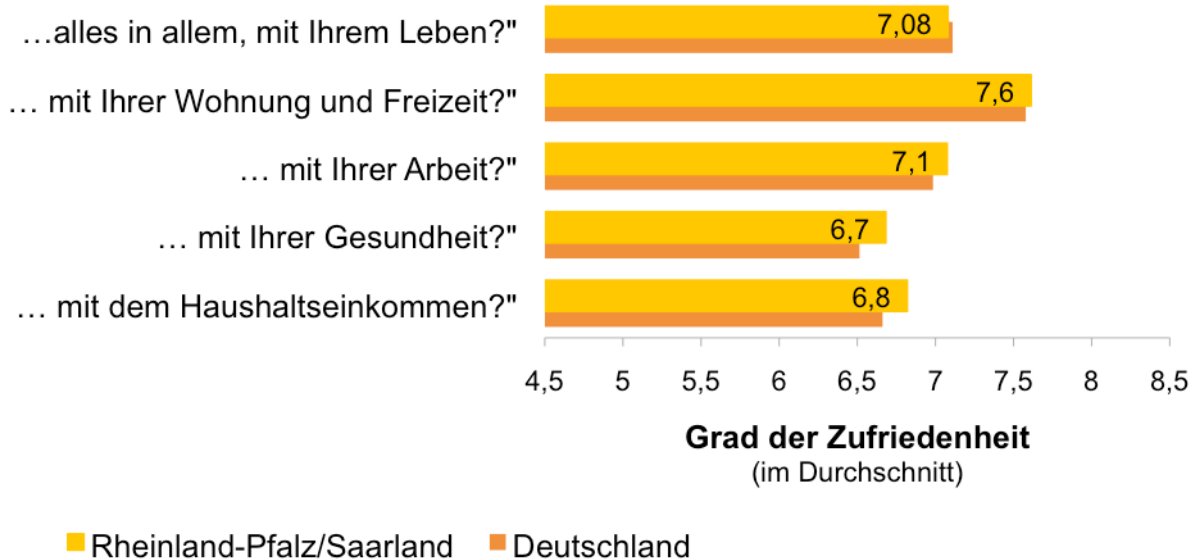


## Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen<sup>1</sup>

„Wie zufrieden sind Sie ...



## Stärken und Schwächen

- Rheinland-Pfalz/Saarland bildet auch 2016 das Schlusslicht der westdeutschen Regionen. Mit 7,08 Punkten belegt die Region den 13. Platz.
- Ihre allgemeine Lebenszufriedenheit bewerten die Menschen in der Region leicht unterdurchschnittlich, die einzelnen Bereichszufriedenheiten dagegen leicht überdurchschnittlich.
- Die objektiven Fakten stützen die subjektiven Bewertungen. Zum Beispiel liegt die Arbeitslosenquote mit 5,8 Prozent deutlich unterhalb des deutschen Durchschnitts (6,4) und mit 20.952 Euro ist das verfügbare Einkommen in etwa so hoch wie im Rest der Republik (21.117 Euro).
- Dass mit 66,6 Prozent relativ wenige Menschen in der Region verheiratet sind bzw. mit einem Partner zusammenleben (einzig in Berlin wird mit 62,4 Prozent ein noch niedrigerer Wert erreicht), ist dagegen weniger glücksfördernd.

<sup>1</sup>**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v31.1 (2012-2014) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11021 bis 11024, 11036 bis 11039 sowie 11052/53/55/56). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2012 und 2016. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2012 bis 2014.

## Regionale Zufriedenheitsindikatoren<sup>2</sup>

Demografie und Alter	Rheinland-Pfalz/Saarland	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2014)	66,6	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Bevölkerung 2014)	19,8	21,0
<b>Gesundheit</b>		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2014)	20,3	20,3
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2013)	30,5	32,5
<b>Einkommen und Armut</b>		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2014)	20.952	21.117
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2014)	16,6	15,4
<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2015)	5,8	6,4
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2015)	29,9	30,8
<b>Wohnen und regionale Attraktivität</b>		
Anteil Kaltmiete an Monateinkünften (in Prozent 2014)	31,0	30,0
Übernachtungen (je Einwohner 2015)	4,7	5,4

### Bemerkenswert

- Die Zahl der gesundheitlich beeinträchtigten Personen ist gegenüber dem Vorjahr von 19,2 Prozent auf 20,3 angestiegen und entspricht somit dem deutschen Durchschnittswert. Trotzdem bewerten die Menschen in der Region ihren Gesundheitszustand weiterhin überdurchschnittlich hoch. Das spricht für eine gute Versorgung der Betroffenen.
- Anders als in den anderen Regionen ist die Anzahl der Übernachtungen je Einwohner als Indikator für die regionale Attraktivität gegenüber dem Vorjahr nicht weiter angestiegen. Sie liegt mit einem Wert von 4,7 weiterhin auf einem unterdurchschnittlichen Niveau.



<sup>2</sup>**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v31.1, Immonet und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.